

# MUSIK KRITISCH HÖREN

## Vergleich zweier Fassungen des Klaviertrios H-Dur op. 8 und op. 89 von Johannes Brahms

### Lernziel und Einordnung in Unterrichtssequenz:

Die Lernenden setzen sich mit zwei Fassungen eines Klaviertrios von Johannes Brahms auseinander. Durch Erarbeitung musikalisch fachlicher Unterschiede ist es den Lernenden möglich, ein fundiertes Werturteil zu fällen und auf diese Weise einen Zugang zur Aufgabe von Musikkritik zu erlangen. Ebenso wird den Lernenden auf diese Weise bewusst, warum eine sachliche Einordnung ihrem eigenen Werturteil dienen kann.

### Umfang:

ca. 2 Doppelstunden

### Jahrgangsstufe:

Oberstufe

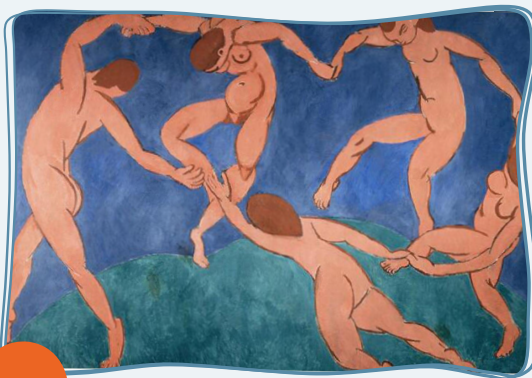
### Voraussetzungen:

Die Lernenden beherrschen die Arbeit mit gängigen musiktheoretischen Parametern. Ebenso ist ihnen die Arbeit mit mehrstimmigen Partituren vertraut. Die Lernenden sollten Kopfhörer und ihr Mobiltelefon mitbringen.

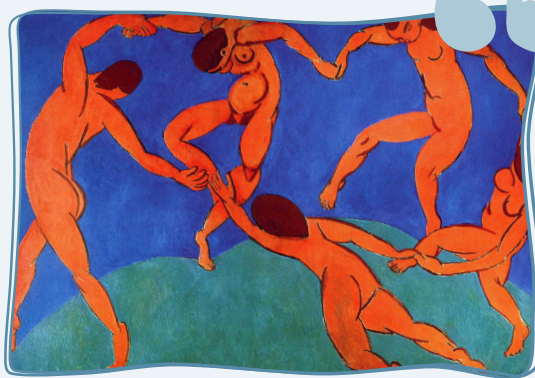
### Modul 1

## Einstieg in das Thema

### Matisse „Der Tanz“



1. Fassung 1909



2. Fassung 1909/1910

In Eigenarbeit stellen die Lernenden beide Fassungen des Gemäldes „Der Tanz“ von Henri Matisse gegenüber und halten schriftlich Unterschiede und Gemeinsamkeiten fest. Wichtig: Es soll durch die Lehrkraft darauf hingewiesen werden, dass keine Wertung vorzunehmen ist. Anschließend wird im Rahmen eines Unterrichtsgesprächs z. B. folgendes Ergebnis vorgetragen:

*Für die Urfassung nutzt Matisse Rosa für die Körper, (Himmel)blau für den Himmel, und (Veroneser)grün für den Rasen. Der Hintergrund wird in zwei Farbflächen geteilt. Für die 2. Fassung hingegen ändert Matisse z. B. die genutzten Farben: Rot für die Körper, ein stärkeres (Ultramarin)blau für den Himmel, ein stärkeres (Smaragd)grün für den Rasen. Matisse wählt hier aggressivere Farben. Bei beiden Fassungen sind fünf Tanzende zu sehen.*

Als Überleitung zum nächsten Arbeitsschritt kann z. B. eine Diskussion zur entstehenden Wirkung der Fassungen dienen.

### Mögliche Diskussionsinhalte:

- ➔ Stärkere Wahrnehmung durch die 2. Fassung
- ➔ 2. Fassung wirkt fast wie eine Karikatur der ersten Fassung
- ➔ Warum sucht Matisse Veränderung in seinem Werk?
- ➔ Unterschiede im Hinblick auf die genutzten Farben (Komplementärfarben)

## Modul 2 Brahms sucht Ver- änderung

Im folgenden Arbeitsabschnitt (Partiturarbeit: T1 – T28) erstellen die Lernenden zu zweit eine genau Auflistung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Fassungen von Brahms Klaviertrio H-Dur anhand einer Tabelle, welche vorgegeben wird. Flankierend sollte die Aufnahme 1. Fassung abgespielt werden, ohne Erklärung, um welche Fassung es sich handelt.

Die Lernenden untersuchen die Parameter Tempo, Tonart, Taktart, Melodie, Artikulation, Dynamik und Notenwerte. Am Ende des Moduls können beide Fassungen angehört werden.

Parameter	1. Fassung	2. Fassung
Tempo	<i>Allegro con moto</i>	<i>Allegro con brio</i>
Tonart	H-Dur	H-Dur
Taktart	4/4-Takt	<i>Alla breve</i>
Melodie Violine/ Cello	T24 Tonänderung im Cello	Einsatz der Vl. wird gestrichen: T6-T7; T9-T12; T14-T15
Artikulation	T1 <i>espressivo legato</i> , T8-9 Akzente im Klavier	T1 <i>ff</i> Text wird gestrichen – Legatobogen eingesetzt
Dynamik	T8-9 <i>marcato + cresc.</i> zur nächsten 1 im Klavier, T17 <i>poco piu f</i>	T9 <i>crescendo</i> zur Mitte des Taktes, im Klavier T17 <i>crescendo</i>
Notenwerte	T24 Achtel-Auftakt in Vl. und Vc.	T24 Viertel-Auftakt in Vl. und Vc.



Aufnahme

Brahms H-Dur-Trio  
1. Fassung



Aufnahme

Brahms H-Dur-Trio  
Violine  
1. & 2. Fassung



Aufnahme

Brahms H-Dur-Trio  
Violoncello  
1. & 2. Fassung



Aufnahme

Brahms H-Dur-Trio  
Klavier  
1. & 2. Fassung



Partituren

Brahms H-Dur-Trio



Arbeitsblätter

für Modul 2

**Hinweis:** Dies sind lediglich ein paar Beispiele, die aufgelistet werden könnten. Die beiden Fassungen weisen noch eine Vielzahl an weiteren Unterschieden auf.

440

1861.

(Zweites Concert.) Brahms, der diesmal ungleich prägnanter und wirksamer spielte, als im ersten Concerte, gab in der That sein Bestes mit dem Vortrage von drei prächtigen Clavierstücken Sebastian Bach's. Die elegische Anmuth des „Pastorale“, der ernsthafte und doch so launige Geist der „Valse“ (dieser frappanten Weissagung auf Schumann), endlich die entfesselte Harmonienfluth der „Phantasie“ wirkten jedes in seiner Weise hinreissend. Wenn Brahms in Tonstücken wie die „Phantasie“ alle Register zieht und über einen unabsehbaren, bröhnenden Orgelpunkt eine Baubewelt von Accorden mit „vollen Werk“ erbrausen lässt, da ist er geradezu einzig. Auf diesem Felde hat er keinen Nachbar, geschweige denn einen Rivalen. Die „Balladen“ von Brahms (op. 10) gehören einer Gährungs-Epoche an, die der Componist bereits hinter sich hat. So charaktervoll der Ausdruck, so geistreich die Clavierbehandlung ist, das Ganze führt doch noch zu viel trübe, ungelöste Elemente mit sich.

**Wichtig:** Kernpunkte der Kritik sollen die erarbeiteten Unterschiede sein.

KLANG  
GRENZEN

## Modul 3

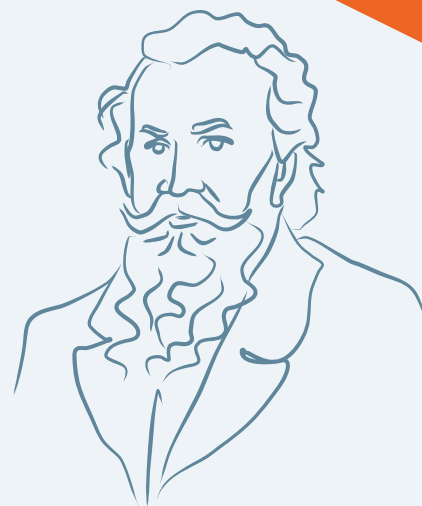
### Musikkritik als Hinweis auf Musik- ästhetik und damit ein fundiertes Werturteil

Um der Idee von „wie geht eigentlich Musikkritik“ näher zu kommen, untersuchen die Lernenden nebenstehenden Text von Eduard Hanslick zu einem Konzert von Johannes Brahms. Die Lernenden erstellen im Anschluss eine eigene Musikkritik zu einem fiktiven Konzert mit Brahms Klaviertrios op. 8 und op. 89, in welchem sie eine Gegenüberstellung beider Fassungen gehört haben. Dabei sollen sie angehalten werden, sich an dem Text von Hanslick zu orientieren. Fachbegriffe (z. B. Orgelpunkt), welche den Lernenden nicht bekannt sind, sollen selbstständig recherchiert werden.

## Modul 3 Fortsetzung

Im Anschluss können im Unterrichtsgespräch verschiedene Kritiken vorgetragen und besprochen werden. Die Lernenden könnten dabei etwa zu folgendem Ergebnis kommen:

*Im heutigen Konzert konnte das Publikum den beiden Fassungen op. 8 und op. 89 des Klaviertrios H-Dur von Johannes Brahms lauschen. Schnell wurde deutlich, warum die beiden Opuszahlen derart weit auseinander liegen. Brahms ist gereift. Von seiner anfänglich holprigen Kompositionsweise, hervorgerufen durch z. B. seltsam platzierte Violineinwürfe zu Beginn des ersten Satzes, konnte er sich mehr und mehr lösen und fand Raum in der Idee: „Weniger ist mehr.“ Überflüssige Inhalte wurden in der 2. Fassung gestrichen. Auf einmal konnte das Cello die wunderbare Melodie frei und exzellent interpretieren und den Konzertbesucher\*innen Platz zum Träumen lassen.*



Im letzten Arbeitsschritt werden nun die Ergebnisse zu den Fassungen sowie die Ideen zu Musikkritik zusammengeführt. Die Lernenden sollen nun ein eigenes Werturteil über die Fassungen bilden und die neu erworbenen Kompetenzen zu Musikkritik sowie die fachlichen Unterschiede der Fassungen einfließen lassen. Hierfür kann z. B. ein kleines Interview geführt werden. Die Lernenden werden in zwei Gruppen eingeteilt: Moderator\*in – Konzertbesucher\*in. Diese Einheit kann entweder zu zweit stattfinden oder mehrere Paare stellen ihr Interview kurz vor. Die Moderator\*innen überlegen sich drei Fragen, die darauf abzielen sollen, eine wertende Meinung zu den Fassungen hervorzurufen. Die Konzertbesucher\*innen überlegen sich, aufgrund der erarbeiteten Unterschiede, ein subjektives Werturteil.

Die Lernenden könnten zu folgendem Ergebnis kommen:

*M: Liebe\*r Konzertbesucher\*in X. Sie haben nun ein Konzert von Johannes Brahms gehört, in welchem zwei verschiedene Fassungen seines Klaviertrios op. 8 / 89 vorgeführt wurden. Was halten Sie von der 2. Fassung?*

*Kb: Ich war erstaunt, wie viele Dinge Brahms tatsächlich nach all den Jahren verändert hat. Besonders gefallen hat mir, dass die Violine zu Beginn die Einwürfe nicht mehr zu spielen hat. Sie wirkten doch eher wie ein Schluckauf, wenn ich das so sagen darf. Durch diese kleine Änderung bekommt das Thema einen edleren Charakter und lässt dem Cello Raum, diesen zu füllen. Etc...*

Optional könnte auch eine Podiumsdiskussion zu beiden Fassungen abgehalten werden. Hierfür wird der Kurs in Befürworter\*innen der 1. bzw. 2. Fassung eingeteilt.

Zum Abschluss wird der erste Satz der 2. Fassung ganz angehört.

## Modul 4

### Rückführung zu Brahms Klaviertrio



Aufnahme  
Brahms H-Dur-Trio  
2. Fassung